
Neuordnung der Pflegeausbildung geht zu Lasten der Altenpflege

Hamburg, 17.12.2015

Die DAA-Stiftung Bildung und Beruf teilt die Bedenken zahlreicher Fachverbände gegenüber dem geplanten Pflegeberufsgesetz.

Der Referentenentwurf des Bundes sieht vor, die bisher getrennten Ausbildungsgänge für Alten-, Gesundheits- und Kranken- sowie Kinderkrankenpflege zusammenzufassen. Dabei bleibt unklar, wie die künftigen Ausbildungsinhalte aussehen werden. Dies betrifft sowohl den schulischen Part als auch die Ausgestaltung der praktischen Ausbildung:

Erst nach Verabschiedung des Gesetzes soll dies durch Rechtsverordnung festgelegt werden.

Rudolf Helfrich, Geschäftsführender Vorstand der DAA-Stiftung Bildung und Beruf, befürchtet insbesondere eine Schwächung der Altenpflege: „Was mühsam mit der Ausbildungs- und Qualifizierungsoffensive Altenpflege aufgebaut wurde – die Attraktivitätssteigerung des Berufsbildes und die Zunahme der Ausbildungszahlen - wird mit der Neuordnung gefährdet“.

Die DAA-Stiftung ist über ihre Beteiligungsunternehmen Trägerin von bundesweit mehr als 40 Altenpflegeschulen.

Die DAA-Stiftung ist eine gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts mit Sitz in Hamburg. Gegenstand ihrer Arbeit ist die Förderung der Bildung und der Wohlfahrtspflege, insbesondere durch berufliche Qualifizierung sowie soziale und berufliche Integration.

Die DAA-Stiftung engagiert sich ebenso im Bereich der finanziellen Bildungsförderung, indem sie Schüler/innen sowie Studierende im Sinne einer gleichberechtigten Chancenverteilung und sozialen Teilhabe auf ihrem Bildungsweg unterstützt.

Öffentlichkeitsarbeit:

DAA-Stiftung Bildung und Beruf

Andreas Nierhaus, Alter Teichweg 19 – 22081 Hamburg

Tel. 040 35094 110, Fax 040 35094 198

E-Mail: andreas.nierhaus@daa-stiftung.de - Internet: www.daa-stiftung.de